

Nushasi 5, Krustur

ABONE

(Posta ücreti dahil olmak üzere) DAHİL İÇİN HARIÇ İÇİN

Aylık Türk lirası 1,50 R.M. 5.-

Türkische Post

Preis der Einzelnummer: 5 Krus

BEZUGSPREISE:

Inland Ausland

Geschäftsleitung:

Tekke-Strasse Nr. 585-587.

5. Jahrgang Nr. 238

Tageszeitung für den Nahen Osten

Stambul, Sonnabend, 30. August 1930

Organ der Deutsch-Türkischen Verteidigung, Berlin, der Türkisch-Deutschen Handelskammer, Hauptstadt Frankfurt a. M. und der Deutschen Handelskammer in Wien.

30. AUGUST SERVICE

Heute feiern wir zwei Siege!

Wir feiern heute den 30. August, den Tag des grossen türkischen Sieges, an dem heute vor acht Jahren das seiner sämtlichen Kampfmittel beraubte, aus dem Weltkriege eben herausgekommene und aber durch die Tatkraft und Energie Ismet Paschas wiederhergestellte türkische Heer unter der Führung des grossen Gasi, der den Türken diesen Sieg gab, in der Schlacht des Oberbefehlshabers ein mit allen modernen Mitteln der Kriegstechnik ausgerüstetes und von allen Seiten unterstütztes Heer vernichtend schlug und dem Türken die wahre Unabhängigkeit wiedergab.

Wir sehen die schöne Heimat der unter dem Stiefeln der raubgierigen Feinde stöhnten und erlebten den denkbar grössten Zusammenbruch, den ein Volk überhaupt je erleben kann.

Der nicht einmal in den schwierigsten Zeiten wankende und zögernde Glaube Mustafa Kemals an sein Volk, dessen nicht endenwollende Genügsamkeit er selbst sehr gut kannte, führte dem Türk die unerschöpfliche neue Kraft zu.

Das im Weltkriege besiegte türkische Heer gewann unter dem Kommando Ismet Paschas diesen grossen Sieg, nachdem der Oberste Heerführer, der Gasi, am 26. August den Befehl zum Angriff gab, und rettete die Freiheit.

Auf der Fahrt nach Siwas.

In Siwas findet heute nachmittags unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Ismet Pascha die feierliche Inbetriebnahme der neuen Bahnlinie Kaisarie-Siwas und des Bahnhofes von Siwas statt.

Drei Sonderzüge mit den Teilnehmern an den morgen in Siwas stattfindenden Feierlichkeiten haben heute Abend Ankara nach Kaisari und Siwas verlassen.

Der Ministerpräsident traf heute nachmittags um 16,48 Uhr hier ein. Er wurde am Bahnhof von den Mitgliedern des Kabinetts, vom Generalstabschef Feswi Pascha und von zahlreichen Abgeordneten empfangen.

Neue Attentate in Indien.

Kalkutta, 29. August. In einer mittleren Stadt Bengalens wurde heute ein hoher britischer Polizeioffizier von Indern überfallen und erschossen.

Die indische Krise.

London, 29. August (A.A.). Die in Indien verbreitete Nachricht über eine Verschiebung der für den Monat Oktober anberaumten Indien-Konferenz wird hier von offizieller Seite demontiert.

Die letzten Nachrichten von der indischen Nordwestgrenze melden ein Nachlassen der Kampfätigkeit. Dasselbe wird darauf zurückgeführt, daß unter den Grenzstämmen gegenwärtig Besprechungen über die Frage geführt werden, ob die Aktion der Stämme gegen Britisch Indien fortgesetzt werden soll oder nicht.

Die britisch-indische Regierung hat nach einem Telegramm aus Madras auch den neugebildeten Vollzugsausschuss des Allindischen Kongresses für ungesetzlich erklärt.

Kommt es zur Konferenz?

London, 29. August. Die letzten Ereignisse in Indien haben in weiteren Kreisen Londons stärkere Deutlichkeit hervorgerufen. Die unmittelbare Folge ist ein von dem Vollzugsausschuss der indischen Reichsliga am „Morningpost“ gerichteter Brief, der unter anderem vom Feldmarschall Jacob und Lord Sumner unterzeichnet ist und in dem eine Verschiebung der britisch-englischen Konferenz bis zur völligen Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung in Indien verlangt wird.

Die praktische Bedeutung dieses Aufrufes, der als Ausdruck zunehmender Besorgnis über die Entwicklung in Indien bemerkenswert ist, darf nicht überschätzt werden, da neben der Arbeiterpartei und den Liberalen auch große Teile der Konservativen nach wie vor für die Abhaltung der Konferenz eintreten.

Die Ausschichten der Provinzialregierungen zu den Empfehlungen der Simonkommission sind nunmehr fast sämtlich in Simla eingegangen, ebenso haben die Finanzsekretäre der verschiedenen Provinzialregierungen unter dem Vorsitz des Finanzministers der indischen Zentralregierung die Auswirkungen des Berichtes geprüft.

Orientrundflug der russischen Luftflotte

Moskau, 29. August (A.A.). Ein russisches Flugzeuggeschwader wird Anfangs September von Moskau zu einem grossen Orientflug starten, der über 9000 Kilometer führen soll.

Zehn Hinrichtungen in Rußland.

Moskau, 29. August (A.A.). Die kürzlich zum Tode Verurteilten zehn Silbergeldspekulanten sind hier durch Erschießen hingerichtet worden.

Bischof von Nancy

Paris, 28. August (A.A.). Der Bischof von Nancy, Mgr. Delacelle, ist heute gestorben.

Englands Palästina-Konflikt mit dem Völkerbund.

Was ist der Mandatsausschuss wert?

Genf, Ende August. (Eigenbericht) Für eingeweihte Beobachter, die der Entwicklung der Palästina-Frage und dem Konflikt zwischen England und dem Mandatsausschuss des Völkerbundes aufmerksam gefolgt waren, konnte es keinen Zweifel geben, dass dieser Konflikt eines Tages voll zum Ausbruch kommen und damit die Mandatsfrage als solche aufgerollt wird.

Man geht nicht fehl, wenn man das Rätsels Lösung nicht in diesem Einzelfall sucht, sondern vielmehr die voraufgegangen Ereignisse in einen Zusammenhang mit dem gegenwärtigen Konflikt bringt.

Man wird nunmehr abzuwarten haben, wie der Konflikt zwischen England und dem Mandatsausschuss verläuft. Daran interessiert am meisten die Frage, ob es dem Ausschuss gelingt, seinen Ausstellungen Gehör zu verschaffen.

Der Justizminister antwortet

Konia, 29. Aug. (A.A.). Justizminister Mahmut Essad Bej traf heute gegen Abend mit dem Zuge hier ein. Der Minister besuchte das Wilajet, den Sitz des Armeekorps, die Stadtverwaltung und andere Behörden.

Fethi Bej soll meine Erklärungen mit den Statuten der Volkspartei, der ich angehöre, für nicht vereinbar befinden haben. Ich brauche die Statuten meiner eigenen Partei nicht von dem Führer der Oppositionspartei kennen zu lernen.

Verstärkung der Spannung in Buenos Aires.

Buenos Aires, 29. August. Die Spannung in der argentinischen Hauptstadt hat sich heute noch verschärft, und die Regierung hat weitere Truppenverstärkungen herangezogen.

Beruhigung in Peru.

New York, 29. August (A.A.). Nach Meldungen aus Lima ist der über die peruanische Hauptstadt verhängte Belagerungszustand gestern wieder aufgehoben worden.

Die Warschauer Achtstaatenkonferenz.

Das polnische Beratungsprogramm

Gemeinsame Abwehr gegen die Industriestaaten.

Warschau, 29. August. Die von der polnischen Regierung einberufene Agrarkonferenz hat am 29. August in den Räumen des Landwirtschaftsministeriums mit einer öffentlichen Sitzung begonnen und wird nach vertraulichen Kommissionsberatungen am 31. August ebenfalls mit einer öffentlichen Plenarsitzung abschließen.

Ueber das Programm der Konferenz wird amtlich mitgeteilt: Die teilnehmenden Regierungen, die eine Gesamtbevölkerung von rund 80 Millionen Menschen vertreten, werden sich einerseits über die Ausschaltung der gegenseitigen Konkurrenz beim Export landwirtschaftlicher Produkte und andererseits über eine gemeinsame Wahrnehmung ihrer Interessen den aufstehenden Staaten gegenüber beraten.

Die Umsturzgefahr in Argentinien.

Buenos Aires, 29. August (A.A.). Offiziell wird verlautbart, daß die hier gestern getroffenen außerordentlichen Sicherheitsmassnahmen lediglich verhindern sollen, daß es im Anschluß an die in diesen Tagen stattfindenden Arbeiterkundgebungen zu Zwischenfällen kommt.

Ein Attentat in Warschau.

Warschau, 29. August (A.A.). Vier polnische Offiziere haben heute den Vizepräsidenten des Sejm, der zu den Führern der Opposition gegen Pilsudski gehört, überfallen und niedergeschlagen.

Auflösung des Memelländtages.

Berlin, 29. August. Der memelländische Landtag hat heute der Memelregierung sein Mißtrauen ausgesprochen. Der litauische Gouverneur des Memelgebietes hat daraufhin den Landtag aufgelöst.

Eine Hitzewelle über England.

London, 29. August (A.A.). Ganz England leidet weiter schwer unter der außerordentlich drückenden Hitze. Bei den in der Gegend von Alderhot stattfindenden britischen Manövern sind etliche Soldaten von Hitzeschlägen getroffen worden; zwei von ihnen sind bereits gestorben.

Die Reform des Völkerbundssekretariats und Italien.

(Von unserem Berichterstatter.)

Rom, Ende August.

Die Reform des Völkerbundssekretariats im allgemeinen und die seiner Leitung im besonderen wird seit einigen Tagen in der italienischen Presse einer sehr eingehenden Prüfung unterzogen. Grundlegend für die italienische Einstellung ist die scharfe und sehr bestimmte Kampfansage gegen die englisch-französische Monopolstellung im gesamten Beamtensystem und die vielleicht noch stärkere Kritik an dem Umstand, dass bis jetzt die verantwortliche Leitung sämtlicher Geschäfte des Völkerbundssekretariats ausschliesslich in den Händen des englischen Generalsekretärs und des stellvertretenden französischen Generalsekretärs liegt.

Wie man sieht, liegt die italienische Kritik im wesentlichen auf der gleichen Linie wie die Stellungnahme der deutschen Presse, auf die sich übrigens die italienischen Zeitungen wiederholt und gerne berufen haben.

Die Reform der internationalen Gleichberechtigung aller Mitgliedsstaaten des Völkerbundes und dementsprechend die vorbehaltlose Befürwortung der in den Ministerberichten vertretenen Gedanken- und niedergelegten Vorschläge, für die sich inzwischen ja auch die italienische Regierung in einer besonderen Denkschrift und weiteren Vorschlägen offen eingesetzt hat.

Die Reform der internationalen Gleichberechtigung aller Mitgliedsstaaten des Völkerbundes und dementsprechend die vorbehaltlose Befürwortung der in den Ministerberichten vertretenen Gedanken- und niedergelegten Vorschläge, für die sich inzwischen ja auch die italienische Regierung in einer besonderen Denkschrift und weiteren Vorschlägen offen eingesetzt hat.



Landes reisen. Die Bestimmungen über die verbotenen Zonen finden auch auf sie Anwendung. Die ausländischen Reisenden, die in eigenen Schiffen auf dem See- wege eintreffen, brauchen sich po- lizeilich nicht anzumelden, wenn sie an Bord wohnen und von tür- kischen Botschaften, Gesandtschaft- en oder Konsulaten ausgestellte Empfehlungsschreiben bei sich füh- ren. Wohnen sie jedoch am Land, so unterstehen sie den allgemeinen Bestimmungen. Die ausländischen Reisenden dürfen auch sonstige Häfen der Türkei besuchen, unter der Voraussetzung, daß sie sich den dortigen Hafengebühren unterwerfen.

her dem Polizeiamt anzeigt. Die Kontrolle findet bei der Einreise aus dem Mittelmeer in den Darda- nellen und bei der Einreise aus dem Schwarzen Meer bei Kawak statt.

Ausschreibungen.

Die Stadtgemeinde Mudania schreibt zum 6. September die Vergebung der Lieferung eines Strassensprengwagens aus. Schätzungspreis 4.950 t. Pfd. Aus- künfte bei der Stadtgemeinde Mudania.

SUEDSLAWIEN.

Ausfuhr im Monat Juli. Nach den Mitteilungen des Finanzmi- nisteriums (Zollabteilung) sind im Juli d. J. 391.987 t (gegen 469.205 t im Juli 1929) im Werte von 513,9 Millionen Di- nar (621,3 Mill.) ausgeführt worden. Es ist somit ein Rückgang von 77.218 t (16,46 Prozent) und 107,4 Mill. Dinar (17,3 Prozent) zu verzeichnen. In den ersten sieben Monaten 1930 sind 2,82 Millionen t (2,66 Mill. t) im Werte von 3,87 Milliarden (3,6 Milliarden) Dinar ausgeführt worden. Demnach eine Zu- nahme (in den 7 Mon.) von 159.178 t (nahezu 6 Prozent) und 265,9 Mill. Din. (7,36 Prozent). — Im Juli 1930 wurden hauptsächlich Holz und Holzprodukte (128 Millionen Din.), Mais (46 Mill.), Vieh (73 Mill.), Viehprodukte (44 Mill. davon 38 Mill. für Eier), Kupfer (49 einviertel Mill.), Zement (13 Mill.) aus- geführt.

Berliner Effektenkurse.

Table with 3 columns: Kurs, Vor, and various stock symbols like Türk. Bagdad B. A. S. I., etc.

Alle Druckerarbeiten

fertigt an die

UNIVERSUM-Druckerei. Pera, Tekke 585.

Ich gebe keine Anzeige,

weil mein Geschäft schlecht geht

bedeutet, dass Sie

Ursache und Wirkung verwechseln!

ein „Leb' wohl, Lore Lenz! Leb' wohl, du lie- bes, alter Stübchen! Ihr bunten Blumentape- ten, ihr rauhen Fussbodenbretter — meine Blumen am Fenster — lebt wohl, lebt tausend- mal wohl! Die Mutter hatte sie eben zuletzt noch ein- mal auf die Wangen geküsst — nun war sie zu- rück zu den Gästen. Das Auto hielt vor der Tür. Lore schlüpfte die enge Treppe hinunter. „So“, sagte Peter kurz und biss sich auf die Lippen. Das war ja eine nette Bescherung! Wie stand er nun vor Lore da? Glaubte sie ihm, dass ihr eigener Bruder diese Verschwö- rung angezettelt hatte? Müsste sie nicht den- ken, dass er dahinter steckte und sie so tölpel- haft überzumpeln wollte? „Schuld!“ sagte er leise und sah Lore flehend an. Und zu Frau Quast wandte er sich freund- lich. „Wir wollen aber nachher noch weiterfah- ren. Wir denken hier nur einen kleinen Im- biss zu nehmen.“ „Ach —“ sagte Frau Quast gedehnt und blieb mit offenem Munde stehen. — „Ich dachte —“ Aber weiter sprach sie nicht. Peter richtete Lore den Arm und sah an ihr vorbei. Aber er fühlte, wie sie schwer atmete und wusste genau: nun ist sie blass und macht ihre scheuen Augen. Und als sie oben allein waren und Frau Quast nach dem Tee lief, sagte er mit ruhiger Stimme, dass es ganz gegen seinen Willen so geworden sei. Er habe sein Wort gegeben — das wolle er halten! Nur um nicht Aussehen zu erregen, wollten sie ein paar Minuten hier- zu bleiben — nachher brachte er sie in ihr Ho- tel. Lore nickte und hatte dicke Tränen in den Augen. Wie kalt und hart das klang: ich bringe dich in dein Hotel! Sie seufzte. Da sah Peter sie zum erstenmal an und sah das unglückliche Gesichtchen. „Lore! Morgen bist du mich ja los —“ „Das ist es ja gerade!“ schluchzte sie leise auf. Nun war ihr alles gleich — mochte er von ihr denken, was er wollte! Sie liebte ihn doch! „Lore!“ schrie er auf — und das klang ganz anders als das erstemal — „Lore!“ — Da stand Frau Quast in der Tür. „Der Chauffeur hat Sekt mitgebracht. Hier. Zwei Flaschen. Und ob er noch warten soll, fragt er?“ Peter fuhr zusammen. „Warten? Nein — ja! Ja natürlich! Wir fahren ja noch weiter!“ Ja! Ja natürlich! Wie er doch. Natürlich wie- der Jasper! Das war doch ein Erzählun- gen! Peter hatten sie sich beide gegenüber an demselben kleinen Tisch wie an jenem Karne- valsorgen. „Ganz wie damals“, seufzte Lore und er sagte nur „Ja“ dazu. Alles war wieder ebenso. Nur dass jetzt Abend war — und damals heller Morgen. Nur dass damals noch kalter Winter war — und die nun der wunderschöne Monat Mai — und die nun der wunderschöne Monat Mai — und die nun der wunderschöne Monat Mai — überall Fenster offen und Blumen überall — überall Blumen! Und ganz wie damals saßen sie sich ge- genüber und versuchten alles zu vergessen, was sie quälte. Sie lachten sich an und tranken Jaspers Sekt und freuten sich über alles! Nur auf die Uhr sah keiner von beiden. Frau Quast klopfte an. „Der Chauffeur wartet noch —“ „Weiter warten —“

— und Blumen hat er herbestellt —Berge von Blumen — „So“, sagte Peter kurz und biss sich auf die Lippen. Das war ja eine nette Bescherung! Wie stand er nun vor Lore da? Glaubte sie ihm, dass ihr eigener Bruder diese Verschwö- rung angezettelt hatte? Müsste sie nicht den- ken, dass er dahinter steckte und sie so tölpel- haft überzumpeln wollte? „Schuld!“ sagte er leise und sah Lore flehend an. Und zu Frau Quast wandte er sich freund- lich. „Wir wollen aber nachher noch weiterfah- ren. Wir denken hier nur einen kleinen Im- biss zu nehmen.“ „Ach —“ sagte Frau Quast gedehnt und blieb mit offenem Munde stehen. — „Ich dachte —“ Aber weiter sprach sie nicht. Peter richtete Lore den Arm und sah an ihr vorbei. Aber er fühlte, wie sie schwer atmete und wusste genau: nun ist sie blass und macht ihre scheuen Augen. Und als sie oben allein waren und Frau Quast nach dem Tee lief, sagte er mit ruhiger Stimme, dass es ganz gegen seinen Willen so geworden sei. Er habe sein Wort gegeben — das wolle er halten! Nur um nicht Aussehen zu erregen, wollten sie ein paar Minuten hier- zu bleiben — nachher brachte er sie in ihr Ho- tel. Lore nickte und hatte dicke Tränen in den Augen. Wie kalt und hart das klang: ich bringe dich in dein Hotel! Sie seufzte. Da sah Peter sie zum erstenmal an und sah das unglückliche Gesichtchen. „Lore! Morgen bist du mich ja los —“ „Das ist es ja gerade!“ schluchzte sie leise auf. Nun war ihr alles gleich — mochte er von ihr denken, was er wollte! Sie liebte ihn doch! „Lore!“ schrie er auf — und das klang ganz anders als das erstemal — „Lore!“ — Da stand Frau Quast in der Tür. „Der Chauffeur hat Sekt mitgebracht. Hier. Zwei Flaschen. Und ob er noch warten soll, fragt er?“ Peter fuhr zusammen. „Warten? Nein — ja! Ja natürlich! Wir fahren ja noch weiter!“ Ja! Ja natürlich! Wie er doch. Natürlich wie- der Jasper! Das war doch ein Erzählun- gen! Peter hatten sie sich beide gegenüber an demselben kleinen Tisch wie an jenem Karne- valsorgen. „Ganz wie damals“, seufzte Lore und er sagte nur „Ja“ dazu. Alles war wieder ebenso. Nur dass jetzt Abend war — und damals heller Morgen. Nur dass damals noch kalter Winter war — und die nun der wunderschöne Monat Mai — und die nun der wunderschöne Monat Mai — und die nun der wunderschöne Monat Mai — überall Fenster offen und Blumen überall — überall Blumen! Und ganz wie damals saßen sie sich ge- genüber und versuchten alles zu vergessen, was sie quälte. Sie lachten sich an und tranken Jaspers Sekt und freuten sich über alles! Nur auf die Uhr sah keiner von beiden. Frau Quast klopfte an. „Der Chauffeur wartet noch —“ „Weiter warten —“

(Schluß folgt).

Müssen Sie sparen?

dann machen Sie rationelle Propaganda durch Aufgabe eines Inserats zur 52 maligen Einschaltung in der Internationalen Maschinenwelt

wodurch Sie sich den Höchstzins ab sichern! Das im 15. Jahrgang stehende technisch-wirtschaftliche Fachblatt, „Internationale Maschinenwelt“ ist das offizielle Organ des Vereines deutsch-österreichischer Ingenieure, der Internationalen Erfinder-Vereinigung, des Schweizer Erfinder-Verbandes und erscheint jeden Dienstag und Freitag in Wallers Verlag, Wien IX/2, Schwarzspanierhof.

Mitarbeiter sowie erfolgreiche Inseratsvertreter zum Besuche schriftlich vorbereiteter Kunden gesucht.



TURBO-MASCHINEN

- TURBOGENERATOREN, TURBOKOMPRESSOREN, TURBOGEBLÄSE, TURBOGASSÄUGER, TURBOPUMPENANLAGEN, FRISCHDAMPFTURBINEN, GEGENDRUCKDAMPFTURBINEN, ZWEIDRUCKDAMPFTURBINEN, ZWISCHENDAMPF-ENTNAHMETURBINEN;

Ferner: Kolbenkompressoren, Fördermaschinen für Bergwerksanlagen u. Dampfmaschinen für Uboerseeschiffe.

Über 100 Jahre Maschinenbau der GUTEHOFFUNGSHÜTTE

Turbini Makinelere Pistonlu kompresörler, madenlere mahsus nakil makinalari, açik donuz gemilicler mahsus buhar makinalari.

Gute Hoffnungshütte 100 Seneden beri makine imal eder.

Vertreter für die Türkei: HUGO HERRMANN Istanbul, Galata, Itimad Millî Han, Zincî kat Posta kutusu 120

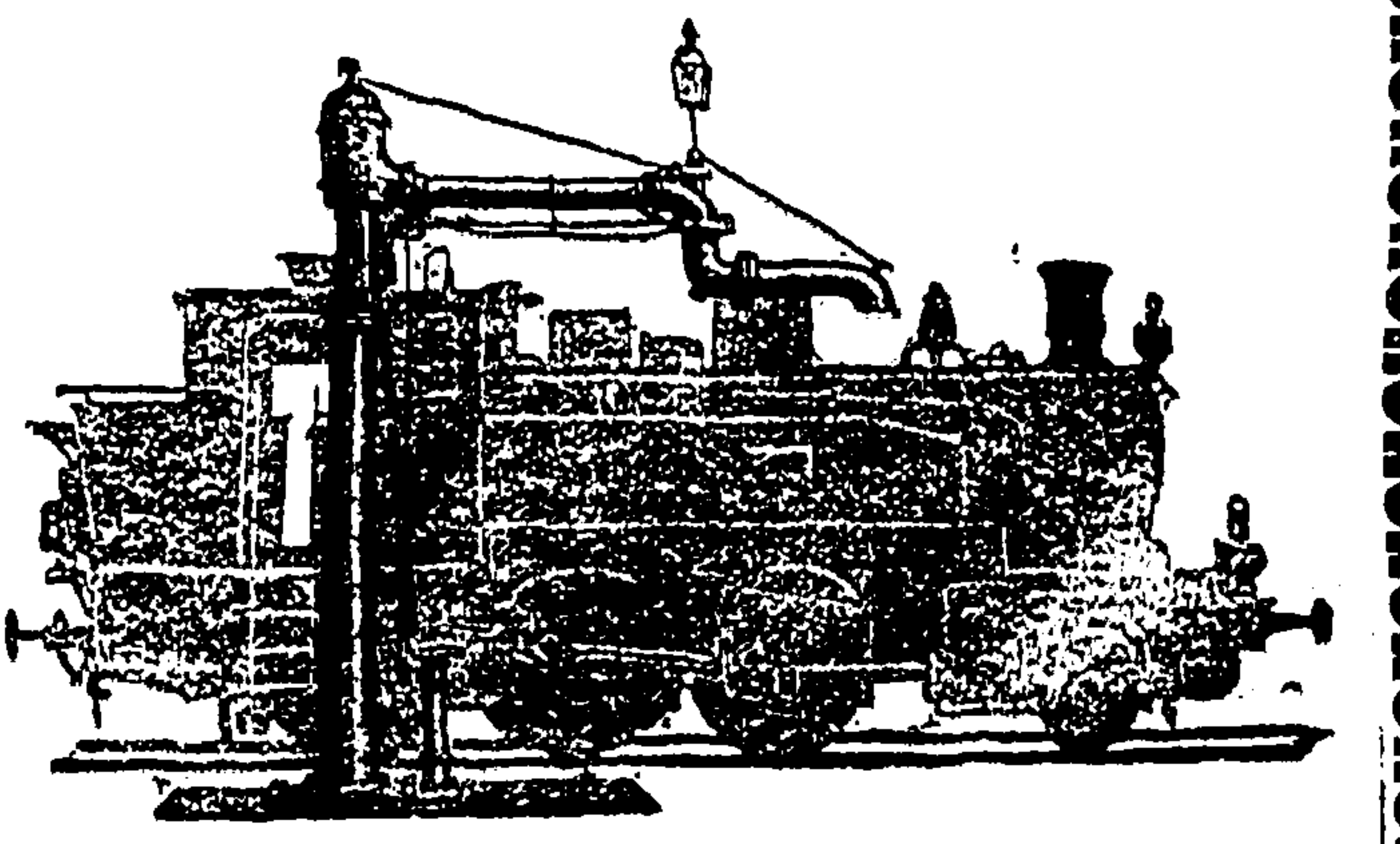
CARON DEUTSCHE BUCHHANDLUNG

STICKSTOFF-SYNDIKAT, BERLIN

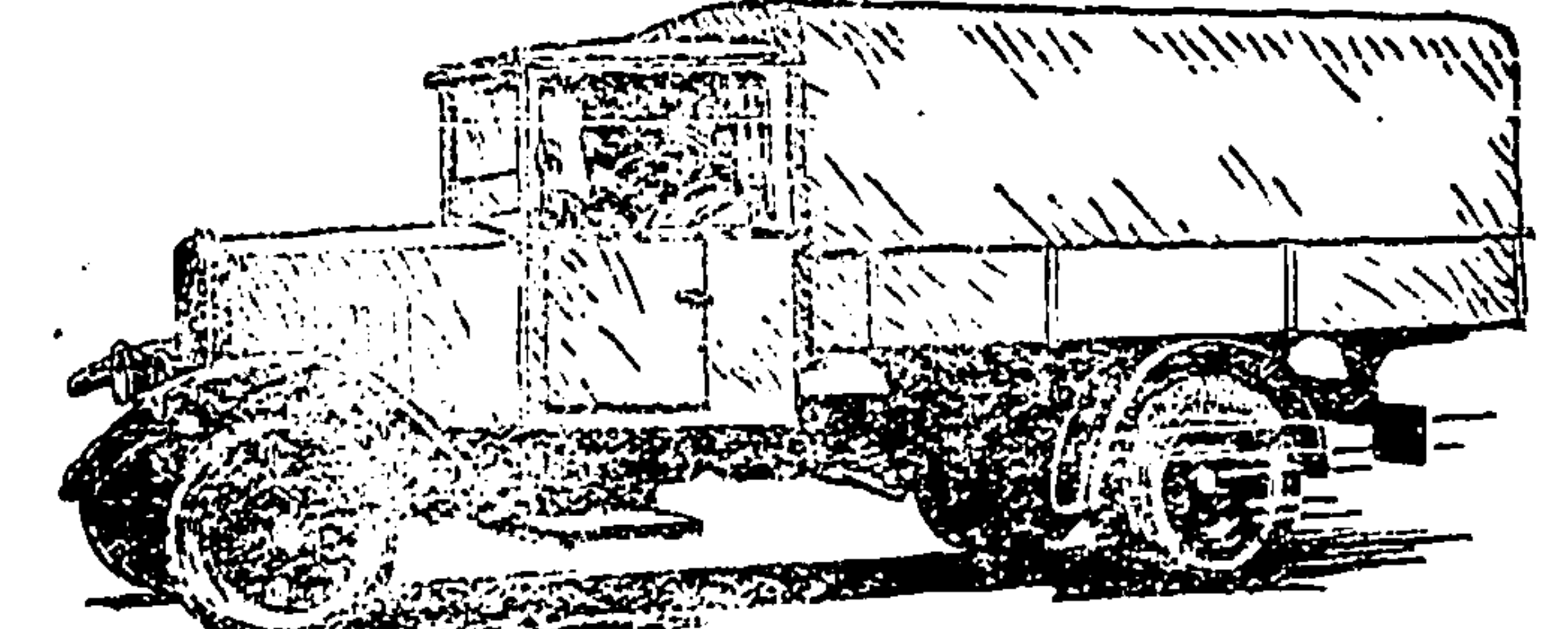
- Hochprozentige Stickstoffdünger Harnstoff BASF 66 o/o Stickstoff, Leunasalpeter BASF (Ammonsulfatsalpeter) 26 o/o Stickstoff, Schwefelsaures Ammoniak 20, 5 o/o Stickstoff, Volldünger NITROPHOSKA IG enthaltend Stickstoff, Phosphorsäure und Kali, Anfragen sind zu richten an: G. FROELICH, Konstantinopel-Stambul, Kondros-Flas 6-8

Das beste Heilmittel gegen VERDAUUNGSBESCHWERDEN ist der Orientalische Malzextrakt (GLYCEROPHOSPHAT) DER FABRIK BOMONTI

Maschinen- und Armaturenfabrik. vorm. Breuer & Co., Höchst a/M Tochterges. der Buderus'schen Eisenwerke, Wetzlar a/L



Lokomotivwasserkrane Absperrschieber, Hydranten u. Brunnen.



Kraftfahrzeuge

sind unter den eigenartigen klimatischen und Bodenverhältnissen in Tropen- ländern ungewöhnlich hohem und schnellem Verschleiß ausgesetzt. Was unerträgliche Hitze abwechselnd mit nächtlicher Kälte, unwirtliches Gelände und starke Steigungen nicht zuwege brachten, vollendet der alles erfüllende Flugland. Diese Erfahrungen blieben nicht ohne Einfluß auf die bauliche Ge- staltung der Erzeugnisse des Krupp-Kraftwagenbaues: Lastkraftwagen für 3-5 t Nutzlast, Sechsrad-Schnellastwagen, Omnibusse und Städtereinigungsfahrzeuge, für deren Fertigung nur sorgfältig ausgewählte und erprobte Werkstoffe verwendet werden. Krupp-Kraftfahrzeuge bewähren sich infolgedessen ausgezeichnet in jahrelangem Gebrauch, selbst unter erschwerten Bedin- gungen, in Asien und in überseeischen Ländern. Sie sind betriebsicher, unverwüstlich, wirtschaftlich.

Wenden Sie sich wegen eingehender Auskunft an: G. Erdmann & Bill, Istanbul Postfach 53 KRUPP Fried. Krupp Aktiengesellschaft, Essen (Deutschland), Abt. Kraftwagenbau

